ANLAGE 1 zur SV 66/074

Übersicht

Hilden

Die Bürgermeisterin
Hilden, den 04.11.2015
AZ.: IV/66.3-Hen

WP 14-20 SV 66/050

Beschlussvorlage

Integriertes Handlungskonzept Innenstadt (IHK) hier: Vorentwurf für das Projekt B1 "Revitalisierung des Stadtparkes und des Fritz-Gessard-Platzes" sowie Aufhebung des HV6

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
SPD			
CDU			
Grüne			
Allianz			
FDP			
BÜRGERAKTION			
AfD			

öffentlich
Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein ☐ noch nicht zu übersehen
Personelle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein ☐ noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz	18.02.2016	Entscheidung

Abstimmungsergebnis/se

Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz	18.02.2016	mehrheitlich beschlossen Ja 10 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

Anlage 1: Stadtpark und Fritz-Gressard-Platz - Vorentwurf
Anlage 2: Erläuterungstext Vorentwurf
Anlage 3: Kostenschätzung Vorentwurf

Beschlussvorschlag:
Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz beschließt, die Planung zur Revitalisierung des Stadtparks sowie des Fritz-Gressard-Platzes auf der Grundlage des Vorentwurfes des Büros scape Landschaftsarchitekten fortzusetzen. Bei der Planung sind weiterhin die Empfehlungen und Hinweise aus der Sitzung der Empfehlungskommission zu beachten sowie die Einhaltung des vorhandenen Kostenrahmens und eine abschnittweise Realisierung (mit Priorisierung) zu berücksichtigen.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der o.a. Basis die Entwurfsplanung erstellen zu lassen und dem Ausschuss dann erneut zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen.

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz hebt den HV6 für das Teilprojekt B1 des IHK (Revitalisierung des Stadtparks sowie des Fritz-Gressard-Platzes) insgesamt auf.

Erläuterungen und Begründungen:
Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz hat in seiner Sitzung am 27.08.2015 beschlossen, die weitere Planung zur Revitalisierung des Stadtparks sowie des Fritz-Gressard-Platzes auf der Grundlage des Konzeptes des Büros scape Landschaftsarchitekten fortzusetzen. Dabei waren weiterhin die Empfehlungen und Hinweise aus der Sitzung der Empfehlungskommission zu beachten sowie die Einhaltung des vorhandenen Kostenrahmens und eine abschnittweise Realisierung (mit Priorisierung) zu berücksichtigen.
Nach Erstellung der Vorentwurfsplanung sollte diese dem Ausschuss zur weiteren Beschlussfassung vorgelegt werden, was mit dieser Sitzungsvorlage erfolgt.
In der Anlage sind der Vorentwurf als Verkleinerung sowie der Erläuterungsbericht mit Kostenschätzung beigefügt (jede Fraktion erhält weiterhin mit den Sitzungsunterlagen je einen Plan in Originalgröße). In der Ausschusssitzung wird die Vorentwurfsplanung vom Büro scape in einer Präsentation vorgestellt und erläutert.

In dem Entwurf des Büros scape, der unter dem Gesamtthema „Ein Park für alle“ steht, sind eine Vielzahl der im Werkstattverfahren gemachten Anregungen behutsam und umsetzungsorientiert in die Planung aufgenommen worden, bei gleichzeitigem Erhalt der vorhandenen Parkstruktur. Es sind nur kleinere Eingriffe in die bestehende Parkstruktur vorgesehen. Der Entwurf stellt insofern einen guten Kompromiss zwischen dem Erhalt der vorhandenen Stadtparkstruktur und der punktuellen Erneuerung dar.

Bei dem vorgelegten Planentwurf handelt es sich um einen Vorentwurf (Leistungsphase 2 nach HOAI), der das im Werkstattverfahren vorgelegte Konzept konkretisiert, aber noch Gestaltungsspielraum für die folgende Entwurfsplanung lässt, in der die Einzelkomponenten ausgearbeitet und dem Ausschuss erneut zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Der Vorentwurf enthält alle wesentlichen Arbeitsbereiche, die auch im Werkstattverfahren bzw. in der Empfehlungskommission thematisiert wurden:

- Fritz-Gressard-Platz mit Brunnenanlage
- Innenhof zwischen Steinhäuser-Center und Stadthalle
- Gartenband mit Rosengarten, Spielplatz, Kiosk und Minigolfanlage
- Waldspielbereich
- Schaffung von Aufenthaltsbereichen an der Itterpromenade

Daneben sind an zahlreichen Stellen punktuelle Maßnahmen vorgesehen (Möblierung, Beleuchtung, Auslichtung der Strauchschicht, Rückbau von Wegflächen und punktuelle Ergänzung, Öffnung der Parkeingänge).

Über die bereits im beigefügten Erläuterungsbericht vorgestellten Inhalte hinaus sollen ergänzend noch die folgenden Informationen gegeben werden:

Im Werkstattverfahren wurde aus der Bürgerschaft der Wunsch geäußert, im Stadtpark eine barrierefreie Toilette zu errichten. Aus Sicht der Verwaltung kann dies sinnvoller Weise nicht in Form eines zusätzlichen Neubaus, sondern nur durch einen Umbau der im Stadtparkkiosk bereits vorhandenen Toiletten erfolgen. Im Vorentwurf ist im Zuge des Umbaus der Außenanlagen (Wegebeläge) der barrierefreie Zugang zu den bestehenden Toilettenanlagen (über Rampen) im Stadtparkkiosk bereits berücksichtigt.
Ein Umbau innerhalb des Gebäudes ist in der aktuellen Kostenschätzung jedoch (noch) nicht enthalten. Nach Auskunft des Fördergebers ist der Umbau der vorhandenen Toilettenanlage (innerhalb des Gebäudes) in eine barrierefreie, behinderten- und seniorengerechte Toilettenanlage grundsätzlich förderfähig. Bei Einhaltung des für das Projekt B1 bewilligten Kostenrahmens kann ein Umbau im Gebäude aus dem Projektbudget nur dann erfolgen, wenn dies durch Einsparungen in anderen Bereichen kompensiert wird. Hierzu sollen im Verlauf der Entwurfsplanung Vorschläge auf Grundlage der konkreten Kostenberechnung erarbeitet werden, die dann dem Ausschuss wiederum zu Entscheidung vorgelegt werden.

Im südlichen Bereich der Spiel- und Liegewiese ist ein Aufenthaltsbereich für Jugendliche (Lounge) geplant. Die genauere Gestaltung und Ausstattung soll während der Entwurfsphase im Rahmen eines Workshops mit den Jugendlichen, dem Planer und der Verwaltung erarbeitet werden.

Aus der Bürgerschaft wurde im Werkstattverfahren die Anlegung eines abgegrenzten Hundeauslaufs (Hundetoilette) angeregt, um hiermit die Verunreinigungen durch Hundekot in den übrigen Stadtparkbereichen (insbesondere der Spielbereiche, Rasenflächen wie auch Wege) zur verhindern. Die Umsetzung dieses Vorschlags, der durchaus kontrovers diskutiert wurde, ist mit einem verhältnismäßig geringen Aufwand (niedrige Einzäunung und Ausschilderung) umsetzbar. Die Positionierung eines solchen Auslaufs sollte möglichst weit von den andern Nutzungen entfernt sein, um Störungen zu vermeiden. Hier bietet sich der nordwestliche Bereich des Stadtparks an. In der weiteren Planung kann hier eine Fläche ausgewiesen werden, angesichts des relativ geringen finanziellen Aufwandes kann die endgültige Entscheidung, ob ein solcher Auslauf tatsächlich errichtet werden soll auch erst unmittelbar vor der Ausführung der Baumaßnahme getroffen werden.

Ein wesentlicher Umgestaltungsbereich innerhalb des Konzeptes ist das Gartenband, in dem sich auch die Minigolfanlage befindet. In den vergangenen Jahren wurde aus Unterhaltungsmitteln sukzessive eine Erneuerung defekter Bahnen bzw. der Aufbauten durchgeführt. Eine Erneuerung der Wegebeläge auf der Anlage (Waschbetonplatten, z.T. defekt), war jedoch aus den laufenden Unterhaltungsmitteln nicht finanzierbar. Im Zuge der generellen Erneuerung der Wegebeläge innerhalb des Gartenbandes sollen auch die Wegebeläge innerhalb der Minigolfanlage erneuert werden, um hier ein einheitliches Gestaltungsbild innerhalb des Gartenbandes zu erzielen.
In diesem Zusammenhang ist auch die Aufstellung von 1-2 Fertiggaragen (Standort: eingegrünt hinter dem Stadtparkkiosk, neben dem Stellplatz für den Kioskbetreiber und dem Müllplatz) vorgesehen. Hierin sollen die für die Pflege des Stadtparks von Amt 68 benötigten Arbeitsgeräte (damit soll das Ziel der wirtschaftlichen Parkpflege unterstützt werden), sowie die teilweise auf der Minigolfanlage offen gelagerten Außenmöbel untergebracht werden.

Angesichts der Haushaltslage der Stadt Hilden ist bei der Umsetzung der Maßnahme die Einhaltung des vorgegebenen Kostenrahmens zwingend. Insofern besitzt die Umsetzung des Stadtparkkonzeptes im Bereich der oben konkret genannten Arbeitsbereiche die oberste Priorität. Soweit im Prozess der weiteren Planung und der Kostenkonkretisierung ersichtlich ist, dass der Kostenrahmen nicht eingehalten werden kann, ist die Planung entsprechend anzupassen (z.B. Einsparungen bei zusätzlicher Beleuchtung, Wegeumbau, oder etwa im Bereich der Möblierung).

Nach derzeitigem Terminplanungsstand soll die bauliche Realisierung in 2018 erfolgen. Um hiermit aber schon Anfang 2018 beginnen zu können, ist aus haushaltsrechtlichen Gründen eine Veranschlagung der Mittel schon in 2017 erforderlich.

gez. Birgit Alkenings

Finanzielle Auswirkungen

Produktnummer / -bezeichnung	ja			
Investitions-Nr./ -bezeichnung:	130101		Grünflächen	
Pflichtaufgabe oder freiwillige Leistung/Maßnahme	Pflicht-aufgabe	(hier ankreuzen)	freiwillige Leistung	**x** (hier ankreu-zen)

Folgende Mittel sind im Ergebnis- / Finanzplan veranschlagt:
(Ertrag und Aufwand im Ergebnishaushalt / Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionen)

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €
2016	1301010010	545007	Aufwendungen für Festwerte Grünflächen	100.000
2017				1.210.000
2018				100.000
2017		414100	Zuweisungen vom Land	80.000
2018				655.000

Aus der Sitzungsvorlage ergeben sich folgende neue Ansätze:
(Ertrag und Aufwand im Ergebnishaushalt / Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionen)

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €
2016	1301010010	414100	Zuweisungen vom Land	**17.300**

20.000,- € wurden bewilligt, davon 2.669,- € bereits in 2015 überwiesen.
Über den Rest erfolgt eine Neuveranschlagung über die Änderungsliste.

Bei über-/außerplanmäßigem Aufwand oder investiver Auszahlung ist die Deckung gewährleistet durch:

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €

Stehen Mittel aus entsprechenden Programmen des Landes, Bundes oder der EU zur Verfügung? (ja/nein)	ja X (hier ankreuzen)	nein (hier ankreu-zen)
Freiwillige wiederkehrende Maßnahmen sind auf drei Jahre befristet. Die Befristung endet am: (Monat/Jahr)		
Wurde die Zuschussgewährung Dritter durch den Antragsteller geprüft – siehe SV?	ja (hier ankreuzen)	nein (hier ankreu-zen)
Finanzierung/Vermerk Kämmerer **Gesehen Klausgrete**		

Benrather Straße
B 228
Benrather Straße
L 404
Mittelstraße
Brücke (Bestand)
Infostele
Erlebnisplatz
Steinhäuser
Rampe
+0.45
+/-0.00
Grüne Insel
+0.45
+0.45
Rampe
+/-0.00
Pflasterfläche
Bearbeitungsgebiet
Fritz-Gressard-Platz
Fontänenfeld
Gastronomie
Stadthalle
Vorplatz Stadthalle
+/-0.00
Rampe
+0.60
Sitzstufen
Fahrradbügel
Itterpromenade
Tiefgarage Zufahrt
Stadthallenteich
Insel
Naturdenkmal
Platane
St. 0,73 (r)
3,0m
Uferzone
Uferzone
Naturdenkmal
Eibe
Naturdenkmal
Eibe
Naturdenkmal
Platane
St. 0,68 (r)
3,0m
Brücke (Bestand)
Gräser
P
P
P
Fahrradbügel
Pflasterfläche
3,5m
Gedenkstein
Uferzone
Spindler-Villa
Hecke
Uferzone
Haus Hildener Künstler e.V.
3,0m
Spielbereich Kita
Naturdenkmal
Rotbuche
St. 0,60 (r)
Infostele
Skulpturengarten
Naturdenkmal
Waldstauden
Sträucher
Bearbeitungsgebiet
3,5m
Boule
(Bestand)
Erlebnisplatz
Sträucher
Holzschnitzel
Trittplatten
Baum Bestand
Bergahorn
St. 0,18 (r)
Waldspielbereich
Pflasterfläche
Plattenbelag
Waldstauden
Bank
Bänke
Naturdenkmal
Platane
St. 0,73 (r)
Infostele
Erlebnisplatz
Naturdenkmal
Platane
St. 0,64 (r)
Bänke
Waldstauden
Wassergebundene Wegedecke
Wassergebundene Wegedecke
Sitzinsel
+0.60
+/-0.00
Rosengarten
Kirschbaum
Sträucher
Hofstraße
Pflasterfläche
Sitzmauer
Sitzbereich
Spielplatz
+/-0.00
+0.90
Treppe Planung
Sitzinsel
Sträucher
Stadtparkteich
Spiel- und Liegewiese
+/-0.00
+0.90
Treppe und Rampe
(Bestand)
Hecke
P
P
Kiosk
2 Garagen (Neu)
Sitzinsel
Müll
Sträucher
Altglascontainer (Bestand)
Itterpromenade
Lounge für Jugendliche
mit Hängematten
Flur 58
Infostele
Waldstauden
Niedrige Hecke
Erlebnisplatz
Wassergebundene Wegedecke
Pflasterfläche
Minigolfanlage
(Sanierung Pflasterfläche)
Bearbeitungsgebiet
Trafo
Neustraße

Legende:

- Rasenfläche
- Pflasterfläche
- Wassergebundene Wgd.
- Spielfläche (Sand)
- Asphaltfläche
- Waldstauden
- Rosengarten / Stauden
- Baum Bestand
- Baum Naturdenkmal
- Baum geplant
- Baum Fällung
- Sträucher
- Hecke
- Sitzinsel
- Bank
- Infostele
- Fahrradbügel
- Beleuchtung
- Papierkorb
- Bearbeitungsgebiet

Auftraggeber / Bauherr:

STADT HILDEN
Tiefbau und Grünflächenamt

Am Rathaus 1
40721 Hilden

Revitalisierung
Stadtpark und Fritz-Gressard Platz

Lageplan
Vorentwurf

Projektnummer:	0307
Plan-Nr.:	0307.2 L
Format:	A1
Maßstab:	1:500
Bearbeiter:	VIH

scape Landschaftsarchitekten

Friedrichstraße 115 a D - 40217 Düsseldorf fon 0211 - 302037 - 0 fax 0211 - 302037-20

Entwurfsverfasser:

Hiltrud M. Lintel

Unterschrift

2016-01-18

Düsseldorf / Datum

Darstellung auf Grundlage von: Bestandsplan IHK A1, A2 und B1 / M1:500 / 30-09-2015
T2015-06 Bestandsplan.dwg

Dateiname: 0307.2 L_Hilden - Stadtpark.vwx

Alle Baumaße sind vor der Ausführung vom Unternehmer auf ihre Richtigkeit zu prüfen und nachzurechnen. Unstimmigkeiten, die sich aus im Plan angegebenen Maßen und den tatsächlichen Gegebenheiten auf der Baustelle ergeben, sind vor Arbeitsbeginn mit der Bauleitung zu klären, andernfalls haftet der Unternehmer.

Revitalisierung Stadtpark und Fritz-Gressard-Platz – Hilden

Erläuterungstext und Kostenschätzung

Vorentwurf

18. Januar 2016

scape Landschaftsarchitekten

Revitalisierung Stadtpark & Fritz-Gressard-Platz, Hilden

Erläuterungstext

Der Stadtpark als wichtigster und größter Freiraum in der Hildener Innenstadt bildet den direkten Übergang von der Fußgängerzone in Richtung Stadthalle, Bahnhof und in die südlichen Stadtquartiere. An der Itter gelegen ist er u.a. geprägt von der Geschichte der Hildener Textilindustrie und einem wertvollen Gehölzbestand. Der Hildener Stadtpark übernimmt zentrale Funktionen für Naherholung, Naturerleben, Bewegung, Kommunikation und Kultur in Hilden und über die Stadtgrenzen hinaus. Nach seiner über 40jährigen Nutzung als öffentlicher Park ist der Stadtpark jedoch in die Jahre gekommen und stellt sich heute in Teilen als unattraktiv, unübersichtlich und übernutzt dar.

Das Konzept schafft aufbauend auf den vorhandenen Qualitäten einen einladenden, offenen Park für alle Bevölkerungsgruppen. Durch sensible, zielgerichtete Maßnahmen werden die Grünqualitäten des Stadtparks erhöht und neue attraktive Angebote und hohe Aufenthaltsqualitäten geschaffen.

Geschichte lesbar machen!

Den Ursprung des Parks bildet der ehemals private Villengarten der Industriellenfamilie Spindler aus dem 19. Jahrhundert. Historische Blickbeziehungen werden durch sensibles Auslichten der Strauchschicht wieder sichtbar gemacht und stellen u.a. Blicke auf die Spindler-Villa, den Stadthallen- und den Stadtparkteich frei. Wichtige Eingangsituationen wie der Übergang von der Mittelstraße in Richtung Bahnhof und in den zentralen Parkbereich werden betont, das Wegenetz optimiert und punktuell ergänzt und die Orientierung im Park verbessert.

Stadtentrée

Der Fritz-Gressard-Platz bildet von der Innenstadt aus den Auftakt in den Stadtpark und zur Stadthalle. Eine großzügige Fußgängerquerung über die Benrather Straße bildet einen neuen einladenden Zugang zum Park. Auf dem nördlichen Teil des Fritz-Gressard-Platzes befindet sich der „Steinbrunnen“, der zur Zeit außer Betrieb ist. Dieser Brunnen wird als Ziel-, Aufenthalts- und Gelenkpunkt im Übergang von der Mittelstraße in den Park zu einem in den Platzbelag integrierten, weniger raumgreifenden Fontainenfeld umgestaltet. Die den Blick auf das Wasser des Stadthallenteiches verstellenden vorhandene Hochbeete werden entfernt. Durch das vorsichtige Auflichten der Gehölze öffnen sich Blickbeziehungen auf die Spindler-Villa und laden zum Spazierengehen im Park ein.

Ein mit farblich an die in Hilden produzierten Stoffe erinnerndes Blütenband schirmt den nach Osten etwas erweiterten Fritz-Gressard-Platz zur Straße hin ab. Durch diese Erweiterung wird der Platz seiner Rolle als Aufenthaltsort und Verteiler nicht nur in Richtung Stadthalle/ Bahnhof sondern auch in Richtung Villa und Park besser als bisher gerecht.

Der heute sehr steinerne Stadthallenvorplatz wird durch eine mit Bäumen bestandene „grüne Insel“ ergänzt, die die eher unattraktiven Fassaden des Steinhäuserzentrums in den Hintergrund rückt. Die „grüne Insel“ wird von einer ca. 40 cm hohen, geschwungenen Mauer mit Sitzauflagen eingefasst, die die vorhandenen Höhenunterschiede aufnimmt und zum neuen kommunikativen und repräsentativen Treffpunkt vor der Stadthalle wird. Nördlich der „grünen Insel“ bleibt Raum für die vorhandene, in Zukunft durch Umwandlung von Treppen in Rampen barrierefrei erreichbare Gastronomie, die den Platz zusätzlich belebt. Auf der „grünen Insel“ sind Maulbeerbäume geplant. Sie sollen an die ehemalige Seidenspinnerei erinnern. Alle notwendigen Feuerwehrzufahrten bleiben erhalten.

Wasser als Qualität

Durch die geschickte Vergrößerung des Stadthallenteich und eine klare Ausformulierung des nördlichen Uferbereichs wird der Fritz-Gressard-Platz und Stadthallenvorplatz neu zum Wasser hin orientiert.

Schon von weitem öffnen sich schönen Ausblicke auf das Wasser und in den Park. Die bisherige eher private und unübersichtliche Atmosphäre weicht einer neuen Großzügigkeit der Freiraumgestaltung als Antwort auf die dominante Architektur der Stadthalle und des Steinhäuserzentrums. Sitzstufen schaffen einen erlebbaren Zugang zum Wasser und dienen als Entspannungs- und Treffpunkt. Die Stadthallenteichbrücke bleibt erhalten und wird als Bindeglied zwischen Stadthallenvorplatz und der Spindler-Villa freigestellt. Die vorhandenen, beliebten Wasserspiele bleiben ebenso erhalten wie der heutige Verlauf der südlichen Teichkante.

Der Aufenthalt am Stadtparkteich ist von eher ruhigen Aktivitäten wie Naturbeobachtung und längerem Verweilen am Wasser geprägt. Dieser Charakter des Stadtparkteiches soll bewahrt und durch eine naturnahe Ufergestaltung und die Instandsetzung der bestehenden Sitzmöglichkeiten am Wasser gesichert werden. Die Itter wird durch sensibles, punktuelles Auslichten der Strauchschicht wieder sichtbar gemacht. Erlebnisplätze mit Bänken und Infostelen sollen die Itter und die Geschichte des Parks neu erlebbar machen und auch für Fahrradfahrer einen angenehmen Aufenthalt bieten.

Ein Park für alle!

Der Hildener Stadtpark muss einer Vielzahl unterschiedlicher Funktionen und Nutzungsansprüchen gerecht werden. Das Konzept sieht eine klare Zonierung des Parks, eine multifunktionale Nutzbarkeit und die Konzentration intensiver Angebote auf die Randbereiche vor. Das Wegesystem wird analog zur Schaffung neuer Sichtbeziehungen punktuell ergänzt und strukturiert gestaltet. Es öffnet Blickbeziehungen und vergrößert die nutzbaren Flächen im Park. Insgesamt bleibt die Anzahl an Wegen im Park ungefähr erhalten.

Der zentrale Teil des Hildener Stadtparks ist ausgehend vom Bestand in vier Bereiche gegliedert: den Waldparkbereich, den Wiesenpark, das östliche Gartenband und die Itterpromenade.

Der Waldparkbereich ist geprägt von seiner Vielzahl an wertvollen Gehölzen und Sträuchern, die allerdings in Teilen verbuscht und wenig attraktiv sind. Er bietet Schatten und eine waldähnliche At-

mosphäre. Durch vorsichtiges Auslichten und die Ergänzung von Geophyten und Wildstauden sollen naturnahe Teppiche aus Frühlings-, Sommer- und Herbstblühern entstehen. Ein besonderes Angebot im Waldparkbereich bildet der naturnahe Waldspielbereich. Seile, Netze, Baumstämme und Naturmaterialien laden zum Klettern, Hangeln, Bauen und Naturerleben ein.

Der Wiesenbereich lädt zum entspannten Liegen und Picknicken auf den Wiesenflächen ein. Extensive Wildwiesenbereiche an den Rändern erfreuen mit Farbakzenten.

Das Gartenband im östlichen Teil des Parks konzentriert die intensiveren Parkangebote: Neben dem vorhandenen Spielplatz und dem Minigolfplatz wird der bestehende Rosengarten zu einem Bauerngarten mit Zier- und Nutzpflanzen weiterentwickelt, die bei Interesse u.a. von interessierten Anwohnern z.B. aus dem nahe gelegenen Seniorenheim genutzt und gepflegt werden könnten.

Ebenfalls in Anlehnung an den historischen Obst -und Nutzgarten wird das Gartenband durch ein Dach aus Zierkirschen überstellt und gefasst, das für zusätzliche attraktive Blühaspekte sorgt. Der Aufenthalt am Kiosk wird durch einen Außensitzbereich und die barrierefrei erreichbare öffentliche WC-Anlage aufgewertet.

Fahrradabstellmöglichkeiten an der Stadthalle, an der Kita, den Parkeingängen und am Kiosk runden das Angebot ab.

Lichtkonzept

Das Beleuchtungskonzept akzentuiert die Villa Spindler als historische Keimzelle der Anlage. Die städtische Uferkante am Stadthallenteich wird ebenfalls nachgezeichnet und macht den Aufenthalt am Wasser (Gastronomie und Sitzstufen) auch abends attraktiv. Die Beleuchtung des Stadtentrées, der Itterpromenade und der Hauptwege sorgt für eine gute Orientierung und sichere Durchwegung in der Dunkelheit. Bodenstrahler beleuchten besondere Einzelbäume im Park. Das Dach aus Zierkirschen im östlichen Gartenband wird ebenfalls mittels Bodenstrahlern inszeniert und schafft eine angenehme Abend- und Nachtatmosphäre.

Das Konzept zur Revitalisierung macht den Hildener Stadtpark als multifunktional nutzbaren, imageprägenden grünen Baustein in der Stadtlandschaft auf vielfältige Art und Weise neu erlebbar.

Kostenschätzung Stadtpark und Fritz-Gressard-Platz, Hilden

LPH2 Vorentwurf - Stand 2016-01-28

		Einheit	Masse	EP	GP	
520	**Befestigte Flächen**					
	Befestigte Flächen, Betonsteinpflaster	m²	5390	60,00 €	323.400,00 €	
	Befestigte Flächen, Betonsteinpflaster (Sanierung Minigolf)	m²	570	40,00 €	22.800,00 €	
	Wassergebundene Wegedecke	m²	755	23,00 €	17.365,00 €	
	Wassergebundene Wegedecke, Erhalt	m²	640	0,00 €	0,00 €	
	Befestigte Flächen, Plattenbelag (Waldspielbereich)	m²	55	30,00 €	1.650,00 €	
	Befestigte Flächen, Asphalt	m²	260	42,00 €	10.920,00 €	
	Summe 520 Befestigte Flächen					**376.135,00 €**
530	**Baukonstruktionen in Außenanlagen**					
	Treppen (Gartenband)	m	22	300,00 €	6.600,00 €	
	Stufenanlage/Rahmung Grüne Insel Stadthallenvorplatz (H 30cm)	m	62	250,00 €	15.500,00 €	
	Ufermauer	m	90	170,00 €	15.300,00 €	
	Ufertreppen	m	160	90,00 €	14.400,00 €	
	Wassersitzplätze Itterpromenade	St.	4	3.500,00 €	14.000,00 €	
	Sanierung Brücke	psch	1	10.000,00 €	10.000,00 €	
	2 Garagen (Gartenband)	psch	2	2.800,00 €	5.600,00 €	
	Summe 530 Baukonstruktionen in Außenanlagen					**81.400,00 €**
540	**Technische Anlagen in Außenanlagen**					
	Vorh. Mastleuchten versetzen	St	30	500,00 €	15.000,00 €	
	Bodenstrahler (Bäume)	St	15	1.000,00 €	15.000,00 €	
	Fassadenbeleuchtung (Villa)	psch	1	6.000,00 €	6.000,00 €	
	Beleuchtung Brücke + Uferkante Stadthallenteich	psch	1	12.000,00 €	12.000,00 €	
	Aufwertung/Wiederinbetriebnahme vorh. Brunnen	psch	1	40.000,00 €	40.000,00 €	
	Summe 540 Technische Anlagen in Außenanlagen					**88.000,00 €**

550	**Einbauten in Außenanlagen**				
	Bänke	St	40	600,00 €	24.000,00 €
	Fahrradständer	St	30	180,00 €	5.400,00 €
	Sitzauflage Holz „Grüne Insel“	m	20	500,00 €	10.000,00 €
	Papierkorb	St	10	400,00 €	4.000,00 €
	Waldspielbereich	psch	1	60.000,00 €	60.000,00 €
	Spielbereich Gartenband Ergänzung Bestand/ Jugendlounge	psch	1	20.000,00 €	20.000,00 €
	Infostelen Geschichte	St	4	1.000,00 €	4.000,00 €
	Barrierefreier Zugang öffentliches WC	psch	1	2.000,00 €	2.000,00 €
	Sitzmauer (Gartenband und Stadtentrée))	m	22	350,00 €	7.700,00 €
	Stützmauer (Gartenband)	m	28	350,00 €	9.800,00 €
	Fassadenanschlüsse (Stützmauer Fritz-Gressard Platz)	psch	1	12.000,00 €	12.000,00 €
	Baumscheibe	St	6	700,00 €	4.200,00 €
	Sitzinseln	psch	4	4.000,00 €	16.000,00 €
	Summe 550 Einbauten in Außenanlagen				**179.100,00 €**
560	**Wasserfächen**				
	Erweiterung Teich Gußasphalt (ink. Bodenarbeiten, Z0)	m²	450	100,00 €	45.000,00 €
	Flachuferzonen	m²	750	25,00 €	18.750,00 €
	Summe 560 Wasserflächen				**63.750,00 €**
570	**Pflanz- und Saatflächen**				
	Stauden/Bodendecker	m²	1250	25,00 €	31.250,00 €
	Solitärsträucher	St	50	200,00 €	10.000,00 €
	Hecke	m	200	30,00 €	6.000,00 €
	Bäume	St	20	650,00 €	13.000,00 €
	Rasen und Ansaaten	m²	4500	6,00 €	27.000,00 €
	Frühjahrsgeophyten	psch	1	2.000,00 €	2.000,00 €
	Baumpflege Bestand	psch	1	10.000,00 €	10.000,00 €
	Ufervegetation, Initialpflanzung	m²	750	10,00 €	7.500,00 €
	Summe 570 Pflanz- und Saatflächen				**106.750,00 €**

590 Sonstige Außenanlagen

Baustelleneinrichtung	psch	1	15.000,00 €	15.000,00 €
Abbruchmaßnahmen > Wegeflächen (wassergeb. Wegedecke)	m²	700	3,50 €	2.450,00 €
Abbruchmaßnahmen > Betonsteinpflaster inkl. Hochbeete	m²	8400	5,00 €	42.000,00 €
Abbruchmaßnahmen > Bäume auflichten	St	40	225,00 €	9.000,00 €
Abbruchmaßnahmen > Gehölzflächen auflichten/roden	m²	3000	7,00 €	21.000,00 €
Abbruchmaßnahmen > Rückbau Teich	m²	350	20,00 €	7.000,00 €
Abbruchmaßnahmen > Asphalt	m²	260	20,00 €	5.200,00 €
Abbruchmaßnahmen > Zaunanlage (Gartenband)	m	300	10,00 €	3.000,00 €

Summe 590 Sonstige Außenanlagen	**104.650,00 €**

Summe 500 Außenanlagen, netto	**999.785,00 €**
+ MWST 19 %	**189.959,15 €**
Summe 500 Außenanlagen, brutto	**1.189.744,15 €**

700 Baunebenkosten (brutto)	
Architekten- und Ingenieurleistungen	**240.000€**
Gutachten und Beratung	**40.000€**
Summe Baukosten (brutto)	**1.470.000€**

Haushaltsansatz IHK Projekt B1 "Revitalisierung Stadtpark und Fritz Gressard-Platz"

Werkstattverfahren Projekt B1	**40.000€**
Umsetzung Projekt B1	**1.470.000€**
Gesamtkosten Projekt B1	**1.510.000€**

Hilden

Auszug aus der Niederschrift

Beschlussvorlage öffentlich		**SV-Nr.:WP 14-20 SV 66/050**
Betreff:	Integriertes Handlungskonzept Innenstadt (IHK) hier: Vorentwurf für das Projekt B1 "Revitalisierung des Stadtparkes und des Fritz Gessard Platzes" sowie Aufhebung des HV6	

18.02.2016 Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz TOP 2

Frau Lintel von scape Landschaftsarchitekten GmbH stellte den Vorentwurf ihres Büros zur Revitalisierung des Stadtparkes und des Fritz-Gressard-Platzes vor.

Herr Müller vom Seniorenbeirat wies nach Abschluss der Präsentation darauf hin, dass die vorgesehene Ausstattung des Stadtparks nicht senioren- und behindertengerecht sei. Dies sollte bei der konkreten Planung doch berücksichtigt werden.

Herr Wannhof bedankte sich für die ansprechende Darstellung. Die SPD-Fraktion legt Wert darauf, dass ein Behinderten-WC im Bereich des Stadtpark-Kiosks mit entsprechender Kostenschätzung berücksichtigt werden soll.
Frau Hoff erwiderte, dass entsprechende Umbauten im Kiosk verwaltungsseitig geprüft würden.

Herr Hoppe sah es als positiv an, dass ein gesonderter Bereich für Jugendliche geschaffen werden soll. Er erkundigte sich weiterhin, ob die Brücke zur Benrather Straße nicht auch in der Vorentwurfsplanung enthalten sei.
Frau Hoff bemerkte, dass dieser Übergang nicht in diesen Planungsabschnitt fallen würde.

Herr Hendrichs stellte auf Nachfrage klar, dass die Präsentation von scape den Fraktionen kurzfristig zur Verfügung gestellt wird.

Herr Bartel bat um Information, warum jetzt schon der Haushaltsvermerk aufgehoben werden soll, obwohl die Ausgaben erst 2017 getätigt werden.

Herr Mittmann erläuterte, dass der Haushaltsvermerk 6 an der Haushaltsposition für das gesamte IHK angebracht wurde. Da der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz nur 3-4 mal im Jahr tagen würde, gäbe es mit den Sitzungen terminliche Probleme. Er bat daher ausdrücklich um eine vollständige Mittelfreigabe. Die einzelnen Entwurfsabschnitte würden allerdings der Politik jeweils zur Beschlussfassung vorgelegt.

Herr Bergner stellte für die Fraktion Allianz für Hilden klar, dass die Entwurfsplanung abgelehnt würde, weil Haushaltsmittel in ausreichendem Umfang nicht zur Verfügung stehen. Diese Mittel sollten besser für die Unterhaltung von Schulen und Kindertageseinrichtungen und deren Brandschutz verwandt werden.

Beschlussvorschlag:
„Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz beschließt, die Planung zur Revitalisierung des

Stadtparks sowie des Fritz-Gressard-Platzes auf der Grundlage des Vorentwurfes des Büros scape Landschaftsarchitekten fortzusetzen. Bei der Planung sind weiterhin die Empfehlungen und Hinweise aus der Sitzung der Empfehlungskommission zu beachten sowie die Einhaltung des vorhandenen Kostenrahmens und eine abschnittweise Realisierung (mit Priorisierung) zu berücksichtigen.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der o.a. Basis die Entwurfsplanung erstellen zu lassen und dem Ausschuss dann erneut zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen.

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz hebt den HV6 für das Teilprojekt B1 des IHK (Revitalisierung des Stadtparks sowie des Fritz-Gressard-Platzes) insgesamt auf."

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitlich beschlossen (bei einer Gegenstimme der Allianz für Hilden)